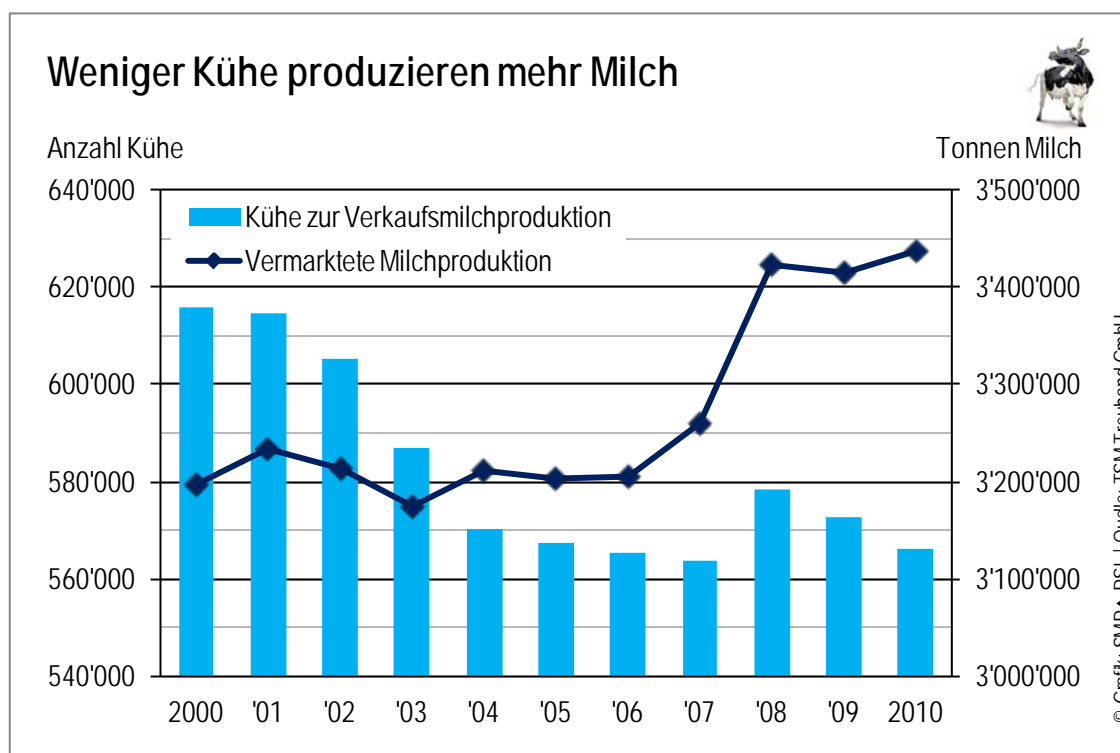


Die Kuhzahl sinkt - die Milchproduktion steigt



In den zehn Jahren von 2000 bis 2010 sank die Anzahl Milchkühe für die Verkaufsmilchproduktion um rund 50'000 Tiere auf 566'047. Dies entspricht einer Abnahme von 8.1 Prozent. Im gleichen Zeitraum nahm hingegen die vermarktete Milchproduktion von 3'197'000 Tonnen auf 3'438'000 Tonnen zu, was einer Zunahme von 12.1 Prozent entspricht.

Trotz den seit 2008 stark gesunkenen Milchpreisen dehnten die Milchbauern ihre Produktion weiter aus. Die Gründe dafür sind vielfältig, kurzfristig folgen sie aber der ökonomischen Logik der landwirtschaftlichen Tretmühle. Wenn der Preis sinkt, dann versuchen die Bauern in den vorhandenen Strukturen mehr zu produzieren, um die in der Milchproduktion hohen Fixkosten zu decken. Dies gilt insbesondere für Betriebe, die investierten. In den vergangenen drei Jahren wurden über 1'000 Um- und Neubauten für Milchvieh realisiert. Damit wurden neue Produktionskapazitäten geschaffen. Einzelbetrieblich können dank den Skaleneffekten die Produktivität erhöht und die Kosten gesenkt werden. Die Fortschritte in den Bereichen Futterbau, Fütterung, Tierhaltung und Management tragen ebenfalls dazu bei, dass mit einem tieferen Ressourcenverbrauch die Produktion gesteigert werden kann.